

Quelle: Original im Haus Hof u. StaatsA Wien, AUR. Or.(A) Druck: Thommen, Urk. aus österr.A II, 272. 1 Burg bei Prag. 2 Rudolf I. v. Werdenberg- Heiligenberg, Herr zu Rheineck, Bez. Unterrheintal, 1388–1419. 3 Rudolf V., 1357 †1390.

Regestentext: Bettlern am 17. Jänner 1391

König Wenzel beleihet den Grafen Rudolf von Werdenberg und Rheineck mit dem haben Teile der Veste Dornbirn und Staufen, mit ihren Gütern und Zugehörungen und den Halben Teil des Teils an dem Bregenzerwald, welche Reichslehen durch Graf Rudolf VII. von Montfort Herr zu Feldkirch Tode an den Grafen Rudolf von Werdenberg gelangt sind.

siehe auch Bergmann: Archiv für österreichische Geschichte S. 139,

siehe auch: Thommen Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven, Seite 251.

Transkription:

Wir Wenczlav von gotes Gnaden Romischer König, zu allen czeiten merer des reichs und kunig zu Beheim, bekennen und tun kunt offentlich mit diesem briefe, allen den die ihn sehen oder hören lezen, das für uns kumen ist der edel Rudolff Graff zu Werdemberg und zu Reynek, unser und des reichs liber getrewer, und legt uns fur, wie das die vesten Dornborren halb, die vesten Stawff halbe mit irer zugehorung und den halbe teyle des teyles an dem Bregiczzer walde, die von uns und dem reiche zu lehen rüren, an in von tode wegen etwenn graf Rudolfs von Montfurt, herren zu Feldkirchen, recht und redlich kumen und gefallen weren, und bate uns mit fleisse, das wir im die vorgeanteten gueter mit iren zughörungen zu verleihen gnediclichen gerüchten. Des haben wir angesehen soliche dienste und trewe, als uns und dem reiche der vogenat graf Rudolf getan hat und furbas tun solle und moge in kumftigen czeiten und haben im dorumb mit wohlbedachtem mute, gutem rate und rechter wissen die vorgeanteten guetere mit iren zugehorungen gnediclich gelehnen und gereicht, leihen und reichen im die, als verre wir das von rechte tun sollen und mögen in craft dicz briefes und Romischer kuniglicher mechte, also das er und seine lehenserben die vorgeanteten guetere mit iren zugehorungen von uns und dem reiche zu rechtem lehen haben halden besiczen und der geniezzen sollen und mögen in aller der masse und weise, als sie der vogenant graf Rudolf von Montfurt von uns und dem reich undczher gehabt und besessen hat von aller meniclichen ungehindert, unschedlichen doch uns und dem reiche und sust yederman an unsern und seinem recht. Mit urkunt dicz briefes versigelt mit underm kuniglichen maiestat ingesigel, geben zum Betlern, nach Crists geburt dreiczehen hundert iare darnach in dem einen und newenczigsten iare, an sant Anthonientag, unser reichs des Behemischen in dem achtundczwenczigsten und des Romischen in dem funfczehenden iare.

Kanzleivermerke: Auf dem Umschlag rechts: Per dominum Lampertum Bambergensem episcopum Franciscus Olomucensis cancellarius.

Auf der Rückseite: R^a Bartholomeus de Novicivitate.